



## **Motorradtour 2012 in den Schwarzwald vom 7. bis 10 Juni.**

### **Naturfreunde-Biker auf Tour**

Ihre diesjährige 4-Tages-Motorradtour starteten heuer die Pommelsbrunner Naturfreunde mit 13 Personen und 10 Motorrädern in den südlichen Schwarzwald. Über Weißenburg und Treuchtlingen führte die Strecke über die schwäbische Alb nach Heidenheim und Ulm mit seinem bedeutendem Münster. Vorbei an Sigmaringen mit dem prachtvollen Hohenzollernschloß unternahm man noch einen lohnenden Umweg durch das enge, kurvenreiche und wildromantische „Obere Donautal“ mit den imposanten Felsformationen und dem berühmten Benediktinerkloster Beuron, um schließlich am Abend den Stützpunkt, das Naturfreundehaus Baar der Ortsgruppe Donaueschingen, zu erreichen.

Leider schlug das Wetter um und man wurde am nächsten Morgen mit Nieselregen begrüßt.

Entsprechend der kühlen Temperaturen startete man gut und mit Regenkombis eingekleidet Richtung Bodensee. Die wunderschöne Landschaft des südlichen Schwarzwalds um den Titisee und Schluchsee konnte man leider nicht voll genießen und auch ein geplanter Abstecher zum Rheinfall bei Schaffhausen und dem bekannten Städtchen Stein am Rhein fiel dem Wetter zum Opfer.

Die verkürzte Route führte zum markanten Berggipfel Hohentwiel mit seiner großen, imposanten Festungsrueine. Bei Kaffee und Kuchen genoss man die weitläufige Aussicht bis zum Bodensee. Den letzten Besichtigungspunkt des Tages bildete der „Achtopf“, der als größte Quelle Deutschlands gilt und dessen Wasser zu drei Viertel aus der bei Tuttlingen versickernden Donau besteht.

Entschädigt wurden die Biker am dritten Tag bei ihrer Schwarzwaldtour mit herrlichem Sonnenschein. Abseits der großen Bundesstraßen erwartete sie ein stetes Auf und Ab und neben engen und kurvigen Flusstälern schmucke Dörfer und die durch ihre typische Bauweise bekannten Schwarzwaldhöfe. Höhepunkt des Tages bildete die Route über die Schwarzwaldhochstraße, die immer wieder wunderbare weite Blicke übers Land und den Rheingraben bis in die Vogesen bot.

Dann hieß es leider schon wieder Abschied nehmen. Die Heimfahrt führte Richtung Stuttgart, vorbei an der beeindruckenden Burg auf dem Hohenzollern, den Stammsitz des preußischen Königshauses. Über Schwäbisch-Hall, wo man nach der Mittagspause eine kleine Besichtigung der historischen Altstadt mit seinem mittelalterlichen Flair vornahm und Dinkelsbühl mit der von vielen Türmen gesäumten Stadtmauer, genoss man noch einen Kaffee-Stopp am Brombachsee. Nachdem die Planungen für die nächstjährige Fahrt besprochen waren, nahm man die letzte Etappe über den Spalter Höhenrücken Richtung Heimat in Angriff, die Alle, sicher auch wegen der immer disziplinierten Fahrweise, nach über gefahrenen 1.300 km wieder wohlbehalten erreichten.

Text und Bild: Hermine Habermann

